

080 300	S Die Federalist-Papers: Die USA aus ideengeschichtlicher Perspektive (ST, Teil I) 2 SWS Di 18:00-19:30 GD 03/141 Beginn 08.10.	Waas, Lothar
---------	--	--------------

Beschreibung:

Die Federalist-Artikel stellen ein einzigartiges Dokument politischen Denkens dar. Verfaßt wurden sie 1787/88 zu dem Zweck, um im Rahmen der anstehenden Ratifizierungsverfahren vor allem im Staat New York für die Zustimmung zu jenem Entwurf einer amerikanischen Bundesverfassung zu werben, die bis heute die Verfassungsgrundlage der USA bildet. Die Bedeutung, die den Federalist-Artikeln heute noch zukommt, geht über diesen historischen Anlaß jedoch weit hinaus. Nahezu gleichzeitig sind sie in die politische Ideengeschichte nämlich als ein Dokument politischer Theoriebildung eingegangen, das vor dem Hintergrund der Anfänge des modernen politischen Denkens (Hobbes, Locke, Montesquieu) nicht nur einen der Schlußsteine in der argumentativen Architektur des modernen Verfassungsstaates bildet, sondern auch das argumentative Fundament für eine föderalistische-bundesstaatliche Ordnung. Mit den Federalist-Artikeln wurde der Föderalismus gleichsam erfunden. Alle drei Aspekte (die historische und die zweifach-theoretische Bedeutung) der Federalist-Artikel gilt es im Seminar zu würdigen.

Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:

Eine Modulprüfung oder ein Studiennachweis kann auf der Basis regelmäßiger Teilnahme und der Erbringung der dafür jeweiligen Erfordernisse (Referat und Hausarbeit bzw. Essay) erworben werden.

Teilnahmevoraussetzungen:

Abgeschlossenes oder im Abschluss befindliches BA-Studium. Anmeldung über CampusOffice ab 01.09.2019.

Literaturhinweise:

A. Hamilton/J. Madison/J. Jay, Die Federalist-Artikel, übersetzt und hrsg. von A. und W. P. Adams, Paderborn 1994 (UTB 1788).

Jürgen Heideking, Die Verfassung auf dem Richterstuhl. Vorgeschichte und Ratifizierung der amerikanischen Verfassung 1787-1791, Berlin 1988.